

ProB: Endlich ein Akademie-Heimsieg

Montag, den 19. November 2012 um 14:39 Uhr



„Heute hat man gesehen, wie wichtig es ist, Rhythmus in der Verteidigung und im Angriff zu haben“, analysierte Cheftrainer Mladen Drijencic unmittelbar nach der gewonnenen **ProB**-Partie der Baskets Akademie Weser-Ems/Oldenburger TB gegen die Baskets Wulfen. Sein Team hatte da soeben mit **86:76** (32:40) den ersten Heimsieg herausgespielt. „Wir sind ganz gut in die Partie gestartet, haben dann leider wieder den Faden verloren, konnten uns aber über die Defensive wieder in die Partie zurück kämpfen. In der zweiten Halbzeit haben wir richtig gut gespielt, waren in unserem Rhythmus und haben Wulfen völlig aus ihrem Spielkonzept gebracht“, zeigte sich Drijencic zufrieden.

In der Tat war es so, dass die Oldenburger im zweiten Viertel schon mit 14 Punkten zurück lagen. Wulfen brachte eine große Physis ins Spiel, die von der Baskets Akademie erst im Verlauf der Partie entsprechend angenommen wurde. Als es dann bei den jungen Oldenburgern lief, legten sie einen unwiderstehlichen Lauf hin und spielten Wulfen im vierten Abschnitt zeitweise regelrecht gegen die Wand. Alexander Witte leitete den Lauf mit zwei erfolgreichen Dreipunktwürfen ein, und auch Mike Taylor und Anselm Hartmann punkteten in dieser Zeit; hinzu kam eine engagierte Verteidigung.

Leisteten sich die Oldenburger vor der Pause noch viele leichte Ballverluste, waren es in der entscheidenden Phase des Spiels vor allem die Wulfener, die ihren Ballbesitz immer wieder leichtfertig abgaben. Zusätzlich musste Wulfens Topscorer Anthony Young im dritten Viertel von Coach Heimo Forster mit vier Fouls auf die Bank beordert werden, was den offensiven Druck der Rheinländer deutlich minderte. Wulfen war offensiv bemüht, durch viele Einzelaktionen im Spiel zu bleiben, aber die Baskets Akademie hatte inzwischen ihren Takt gefunden und schaffte es, den deutlichen Vorsprung bis zum Schlusspfiff zu halten.

In der **NBBL** setzte die Baskets Akademie ihren Aufwärtstrend fort und kam bei der BTS Neustadt zu einem knappen **67:65-Erfolg**. „Es war das erwartete schwere Spiel gegen einen unangenehmen Gegner. Für uns war es wichtig, gegen die offene und sehr aggressive Spielweise der Neustadter mitzuhalten und uns nicht aus dem Konzept bringen zu lassen. Besonders unsere Guards waren heute gefordert und haben eine gute Partie abgeliefert“, zeigte sich Arne Chorengel nach der Partie zufrieden.

Tim Thormann bot wieder eine ganz starke Leistung und Jan Niklas Wimberg war es am Ende vorbehalten, fast mit der Schluss sirene den Siegtreffer zu erzielen. Neben den beiden etablierten Leistungsträgern konnte sich auch Robert Drijencic mit einer guten Leistung auszeichnen. Nach wie vor schwierig ist die Situation für Routinier Konstantin Kalmund, der schon seit Wochen an einer hartnäckigen Verletzung laboriert und auch am vergangenen Wochenende nur zu einem Kurzeinsatz kam. Mit diesem Sieg konnte die U19-Auswahl den Anschluss an das Tabellenmittelfeld in der NBBL-Gruppe Nord wahren.

Für die **JBBL**-Mannschaft von Evangelos Kyritsis gab es am Sonntag gegen die Hamburg Sharks nichts zu holen. Bei den Hamburgern debütierte das 2,05-Meter-Talent Erwin-Ngueffe Nkemazon in der JBBL und dominierte mit 25 Rebounds (davon 10 offensiv) und 7 geblockten Würfen die Zone. Dazu kamen 31 Punkte und 10 Rebounds durch Hamburgs Leistungsträger Okona und ein Grippe geschwächter Lucien Schmikale auf Oldenburger Seite (der trotz einer einwöchigen Trainingspause immerhin noch auf 20 Punkte und 10 Rebounds kam) – folgerichtig wurde die Partie deutlich mit **56:89** (25:50) abgegeben. „Wir haben uns von der Präsenz der großen Hamburger aus dem Konzept bringen lassen. Nachdem Nkemazon seine ersten geblockten Würfe hatte, haben unsere Spieler zu viel nachgedacht und ihre Aktionen nicht wie gewohnt durchgezogen“, gab Kyritsis nach der Partie zu Protokoll. „Eigentlich waren wir ganz gut im Spiel, aber wir haben unsere Würfe einfach nicht getroffen.“ Diese Wurfchwäche und die fehlende Präsenz unter dem Korb (Oldenburgs Center Jigal Soares Costa schied früh mit fünf Fouls aus) führte zu 60 gegnerischen Rebounds, davon alleine 22 Offensivrebounds, die immer wieder zu leichten Punkten führten.

Text: Manuel Siebert, EWE Baskets Oldenburg